

I. Anmeldung

TOP:

610-21-51/Dianastraße

Verkehrsausschuss Sitzungsdatum 22.01.2015 öffentlich

Betreff:

Ausweisung der Stichstraßen der Dianastraße zu verkehrsberuhigten Bereichen
hier: Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 17.11.2014

Anlagen:

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.11.2014

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet in ihrem Antrag vom 17.11.2014 um Prüfung, ob eine Verkehrsberuhigung für die zwei abzweigenden Stichstraßen unter Erhaltung aller bisherigen Parkplätze möglich ist.

Von der Dianastraße südlich des Dianaplatz führen zwei Stichstraßen (Sackgassen) nach Westen. Die nördlich gelegene ist ca. 70 m, die südlich gelegene ca. 60 m lang. Beide Stichstraßen sind mit beidseitigen Gehwegen und Querparkbuchten auf der Südseite ausgebaut. Beim Ein- und Ausfahren muss jeweils der auf der Westseite der Dianastraße verlaufende getrennte Geh- und Radweg überfahren werden.

Bereits jetzt ist die Höchstgeschwindigkeit hier sowohl rechtlich als auch baulich eingeschränkt. Die Sorgfaltspflicht beim Ein- und Ausfahren über den Geh- und Radweg, die Kürze der Straßen mit Parksuchverkehr und Ein- und Ausparkenden Fahrzeugen, lassen keine hohen Geschwindigkeiten zu. Die unauffällige Unfallsituation mit nur einem Unfall im ruhenden Verkehr innerhalb von fast 6 Jahren belegt diesen Sachverhalt.

Ein Ausweisen der beiden Stichstraßen zu verkehrsberuhigten Bereichen ist beim derzeitigen Ausbauzustand rechtlich nicht zulässig. Um die Voraussetzungen zu schaffen, wären Umbaumaßnahmen nötig, um insbesondere die Ebenengleichheit der gesamten Fläche herzustellen. Inwieweit alle bisherigen Parkplätze erhalten werden könnten ist dabei eine Frage der Straßenplanung. Die Maßnahme müsste von den Eigentümern nach Maßgabe des KAG mit finanziert werden. Eine Überprüfung des Unfallgeschehens ergab für den Zeitraum 01.01.2009 - 30.09.2014 lediglich einen Unfall ohne Personenschaden beim Ein- bzw. Ausparken.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

☒ Nein ☐ Ja	☐ Noch offen, weil
---	--

Kosten:

☐ noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	☐ begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	☐ dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

- ☐ **Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich
☐ **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ **Nein**
☐ **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

- ☐ **Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
☐ **Ja** Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

- ☐ **Nein**
☒ **Ja**

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

- ☒ **Nein**
☐ **Ja:**

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

- | | |
|---|--|
| ☐ Ref. I / OrgA | ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | ☐ keine Stellendeckung vorhanden |
| | ☐ Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren |
| ☐ Ref. II / Stk | ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | ☐ keine Haushaltsmittel vorhanden |
| | ☐ Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐☐☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(10375)